Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 11

Artikel: Der eingeklemmte Bruch

Autor: N.H.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-546900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zum Teil rühren sie von übermäßigen Luftansammlungen im Magen (Pneumatose) her. Die Luft wird mit den großen Bissen in den Magen getrieben, aber auch nach Ans füllung wird der Luftgehalt größer; der Magen saugt Luft an, verursacht durch die

Magenbewegungen, die zur Verarbeitung der großen Bissen nötig sind.

Hinzu tritt besonders bei alten Personen als Folge der Luftansammlung schwere Herzbeschwerden: Herzklopfen, Atembeklemsmung usw. («N. H. K.»)

Der eingeklemmte Bruch.

Die tägliche Erfahrung lehrt uns, daß die wenigsten Bruchleidenden wiffen, daß fie sich infolge ihres Leidens in ständiger Lebensgefahr befinden, dann nämlich, wenn aus dem gewöhnlichen Bruch ein sogenannter ein= geklemmter Bruch wird. Biele Bruchleidende, bei denen eine äußere Bruchgeschwulft nicht sichtbar ist, bei denen also der Bauchinhalt noch nicht in den vorhandenen Bauchsack hinabaetreten ist, sind sich oft überhaupt ihres Leidens nicht bewußt und schweben deshalb, da sie keinerlei Vorsichtsmaßregeln gebrauchen, in noch größerer Gefahr. Gine Einklemmung entsteht, wenn in der im Bauchsack liegenden Darmschlinge ber zufließende Darminhalt ben abführenden Teil der Darmschlinge abpreßt und so eine, mit jedem weiter nachdrängen= den Darminhalt fester klemmende, unlösliche Stauung schafft. Meugerlich fennzeichnet sich die vollzogene Einflemmung einmal örtlich durch eine pralle, unbewegliche, äußerst

schmerzhafte Bauchgeschwulft, allgemein durch das rasch sich entwickelnde Bild schwerer Er= krankung (Shok-Erscheinung), durch das Aufhören von Kot- und Gasabgang, in besonders schweren Källen durch Erbrechen und große Druckempfindlichkeit des Unterleibes. Die Gintlemmung ift ein fehr ernfter, lebensgefähr= licher Vorgang, der in verhältnismäßig kurzer Beit zu Fäulnis bes abgeschnürten Darm= inhalts, wie des Darmes felbst führt. Man schicke deshalb sofort zum Arzt. Bis zu beffen Ankunft wird man zweckmäßig die Beckengegend des Kranken hochlagern, damit der Darm in seiner Gesamtheit nach oben fällt und durch sein Gewicht die Bruchschlinge aus ihrer Umklammerung nach sich zieht. Man hüte sich aber, selbst Versuche zur Zu= rückbringung des Bruches vorzunehmen; diese bürfen nur von dem, mit den anatomischen Berhältnisse genau vertrauten Arzte, vorge= nommen werden. (N. H. K.)

Aus dem Hygienebüchlein.

Der Mensch besitzt ungefähr 5—7 Billionen rote Blutkörperchen. Eine Billion ist eine Million Millionen oder tausend Milliarden.

Die Tuberkelbazillen sind so klein, daß man 300—400 aneinander legen müßte, um die Länge eines Millimeters auszufüllen.

Der tägliche Wasserbedarf eines Erwachsenen (Wasser, Kaffee, Tee, Suppe, Obst), beträgt ungefähr 2—3 Liter.

Im maximal arbeitenden Mustel ist der Stoffverbrauch zwanzigmal größer als in der Ruhe.